

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius.

Bolzcius, Johann Martin

Ebenezer, Ga., 09.02.1757-21.02.1757

18. Februar 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180856)

Febr. 18 Gott sei dem Beschützer der Gerechtigkeit, die in der ersten Woche
 der, zu seinen Eigenschaften u. Lebensweise, sind
 bewirkt, so große Verantwortlichkeit verleiht, dass nicht
 anders, die ich vorhin gedacht, u. die Leute, Gott hat es
 wissen lassen, ich dafür nicht genug wissen können.
 Ich bringe ihm diese Dinge u. die Vorstellung der
 Unwissenheit dieser Leute, an unsterblichen Dingen, die
 davon dem Herrn Jesu so sehr hindern zu arbeiten,
 gesichert mit unter die Teile der Liebe, wodurch ich
 in der ganz zu sich gezogen. Ich schreibe ihm die
 Pflichten u. Tugenden, die in großer Liebe u. Caritate
 liegt, trägt dem Herrn Jesu das ewig geduldet
 nach, ist mit seinen Lehren zu Frieden, u. zu
 fort gereicht mit unter die Eltern, so durch die
 überauswundersame Gebarmung der Herrn die ersten
 zu werden, wovon ich nur diese Beispiele an
 Jesus Christus. Ich habe einmal viel Vergnügen u. Ge-
 barmung bei ihm, dabei u. eine offene ein
 Salzburger von Josephs Town kam, der viel
 beten sollte. Ich weiß, dass er an Elviden
 hundertfloss ist, wodurch mich bewegen ich zu
 einige Stellen zu zeigen oder wieweil ich nicht
 eine solche Anstellung an der Kirche zu dispo-
 sition der ersten Kirche senden will, Zustimmung
 zu machen, wodurch ich bewegen wird mit all der
 großen Herrn, die sind in der Kirche zu sein, muss
 andern, dass er u. zu den gesegneten Zeit
 seiner zu und bringen. Ich will sehr trösten, dass ich
 in beiden Tugenden von den Kindern gebildet wird. 80, 15-20

